



Xanten Wardt
2014



**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Wardt,
liebes Vereinsmitglied von „Wardtzusammen“.**

Das, was Sie gerade vor sich liegen haben oder in Ihrer Hand halten, und auch hoffentlich mit Begeisterung lesen und anschauen, ist die 2. Ausgabe von „**Nachrichten aus Wardt**“.

Genauso wie in unserem 1. Heftchen hat der Vorstand von „**Wardtzusammen**“ wieder ein Deckblatt / Titelbild gewählt, auf dem der Dorfmittelpunkt, also unsere schöne alte „Wardter Kirche“, zu erkennen ist.

Gleichzeitig stellt diese erste Seite aber auch das Deckblatt / Titelbild eines Kalenders dar, der etwas weiter hinten noch näher erläutert werden soll.

Der Verein „**Wardtzusammen e.V.**“, der am 13. Mai diesen Jahres beim Finanzamt Moers seine Gemeinnützigkeit erlangt hat, und dessen Mitgliederanzahl nach wie vor ansteigt, kann sich gut vorstellen, beim 2. Spätsommerfest am 15. September sein 750. Mitglied mit einem tollen Präsent zu begrüßen.

Um die bestehende Dorfgemeinschaft in unserem kleinen Dorf noch mehr zu festigen, möchte der Vorstand von „**Wardtzusammen**“ weiterhin sehr eng mit den Vorständen aller übrigen „Wardter Vereine“, aber auch mit der FZX sowie der Stadt Xanten mit ihren dazugehörenden Ortsteilen zusammenarbeiten.

Ohne mir selbst genau erklären zu können, warum „**Wardtzusammen**“ entstanden ist, wünsche ich uns allen noch für viele Jahre ein friedliches und harmonisches „**Wardtzusammen**“

Für den Vorstand

Oskar Haan



Wardtzusammen e.V.

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt.

Spenden: Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00, Konto-Nr. 125 00 55 215

Nächste Termine:

- **09. Juli 2013: 20.00 Uhr, 2. Stammtisch Wardtzusammen e.V., Pfarrheim**
- **15. September 2013: Zweites Spätsommerfest, an der Kirche**
- **02. Oktober 2013: 19.30 Uhr, 1. Jahreshauptversammlung Wardtzusammen e.V., Landhaus Wardt**
- **06. Oktober - 2. Treffen der "Wardter Treckerfreunde"**

Wardter Trödelmarkt

Bei wunderschönem Wetter richtete der Verein **„Wardt**zusammen** e.V.“** auf Nachfrage einiger Vereinsmitglieder den ersten Trödelmarkt aus.

Bei den Planungen durch den Vorstand wurde als Veranstaltungsort der Dorfplatz rund um die Wardter Kirche schnell festgelegt, sollte dieser Trödelmarkt doch nicht nur Verkauf von Trödel bieten, sondern auch in schöner Umgebung mit besonderem Flair stattfinden.

Nach Bekanntgabe des Termins und mit Start der Werbung mussten wir auch nicht lange auf die ersten Anmeldungen warten.

Es meldeten sich viele Aussteller aus Wardt aber auch aus den Nachbarorten bis Rheinberg, sodass wir mit 45 Ausstellern und 145 m Standlänge einiges zu bieten hatten.



Verkauft wurden Bücher, Kleidung und Spielzeug, aber auch Werkzeuge, Haushaltswaren und vieles mehr, somit war Einiges im Angebot und lud jeden Besucher zum Stöbern ein. Begonnen wurde der Tag für Aussteller und Besucher mit einem reichhaltigen Frühstückbuffet im Pfarrheim.

Auch im Laufe des Tages war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

So fanden sich an diesem sonnigen Maitag zahlreiche Gäste ein, und der ein oder andere Gegenstand wechselte nach oft zähen Verhandlungen den Eigentümer oder es wurde einfach nur mal ein Schwätzchen gehalten.

In einigen Gesprächen wurde sehr schnell deutlich, dass fast alle Aussteller die Veranstaltung sehr gelungen fanden und auch im nächsten Jahr zum 2. Wardter Trödelmarkt gerne wieder dabei wären.

Wir vom Vorstand **„Wardt**zusammen**“** möchten uns bei allen Ausstellern, Helfern und Besuchern recht herzlich für diesen gelungenen Tag bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Edgar Drißen

Das Wardter Wappen

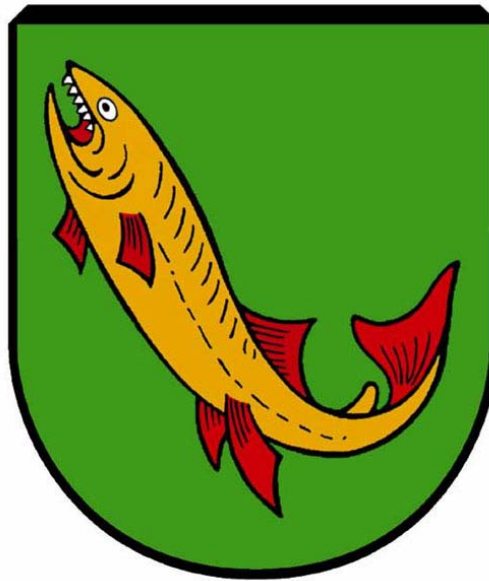
Blasonierung (=Beschreibung des Wappens)

Auf einem grünen Feld zeigt sich ein schrägrechts liegender, goldener (gelber) Lachs mit roten Flossen und roter Zunge.

Bedeutung

Der Lachs steht für die frühere Lachsfischerei in der Gegend.

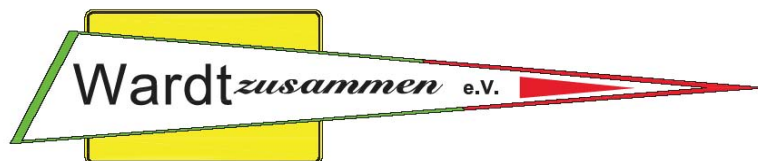
Das Grün symbolisiert den landwirtschaftlichen Charakter und das Gelb des Lachses und das Rot der Flossen stehen für die Zugehörigkeit zum Herzogtum Kleve.



Das Wappen wurde am 24. April 1961 vom Regierungspräsidenten Düsseldorf genehmigt.

Die drei Farben Gelb, Grün und Rot finden wir auch in unserem, von dem Vorstandsmitglied Peter Jung entworfenem LOGO von „**Wardtzusammen**“, wieder.

Oskar Haan



Anzeige

GRAFIKDESIGN

Textildruck	Online-Shop
PKW-Beschriftung	Web-Design
Offsetdruck	Posterdruck
Schaufenster	Außenwerbung
Logoentwicklung	Kopien bis DIN A 0

3&V

Konzept Design Produktion

Wassergebundene Wege lassen kaum Wünsche offen.

„**Wassergebundene Wege**“ ist der Fachbegriff für die Art von Rad- und Wanderwegen, die sich in einer Gesamtlänge von ca. 15 km entlang der Nord- und Südseeufer durch unsere wunderschöne Niederrheinlandschaft schlängeln. Wassergebundene Wege sind als alte Bauweise mit einer langen Tradition im Garten- und Landschaftsbau sowie der Landschaftsarchitektur bei der Gestaltung von z.B. Wegen in Grünflächen und Parkanlagen weit verbreitet.

Oftmals weisen sie erhebliche Schäden auf, die auf Fehler bei der Planung, Nutzung und Pflege zurückzuführen sind. Bei Neuanlagen oder nach Sanierungsmaßnahmen muss sich ein „**Wassergebundener Weg**“ vor starken Belastungen erst festigen. Dies geschieht zunächst durch statische Verdichtung, d.h. durch vibrationsloses Walzen im erdfeuchten (nicht nassen) Zustand. Hierdurch wird eine Grundbindigkeit der 3-4 cm starken „Deckschicht“ erreicht, bevor ein niederschlagsabhängiger Setzungsprozess die Decke vollends verfestigt. Regelmäßige, sachgemäße Pflege bildet die Voraussetzung für die dauerhafte Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer von „**Wassergebundenen Wegen**“. Unebenheiten, die durch starkes Strapazieren entstehen und letztendlich zu einem erschwerten Fahren/Gehen über grobkörniges Schottermaterial der Tragschicht führen, sind durch Spezialgeräte (z. B. Schleifbalken, Bewegungsmatten), Harken und Schaber auszugleichen und in erdfeuchtem Zustand abzuwalzen. Vor dem Aufbringen neuen Materials ist das verbleibende Material der Deckschicht stets aufzurauen, um eine Verzahnung mit dem nachzufüllenden Material zu ermöglichen. Außerdem ist bei der Pflege darauf zu achten, daß die ursprüngliche Deckschichtenstärke von 3-4 cm beibehalten wird. Es ist besonders empfehlenswert, dass nach jeder Frostperiode die Decke mit einer Ein-Zwei-Tonnen-Walze statisch verdichtet wird. Pflegeausmaß und -intervalle stehen in enger Abhängigkeit der Nutzungsintensität und fallen i.d.R. nur dann regelmäßig an, wenn eine gewisse Mindestnutzung unter- oder Höchstnutzung überschritten wird.

Wassergebundene Decken sind zwar preiswert in der Herstellung, aber teuer in der Unterhaltung. Die Unterhaltungskosten eines 2 m- breiten Weges belaufen sich auf 3-5000 € pro Kilometer und Jahr.

Vorher und nachher



Lobend muss nun erwähnt werden, dass vor kurzer Zeit mit der Wegesanierung begonnen wurde, und dass dadurch jetzt wieder zu erkennen ist, in welcher Breite und mit welchem kostspieligem Aufwand (bezieht sich auf die Einfassung) die Wege einst gebaut wurden.

Es wäre schön, wenn man sich bald überall – wie schon größtenteils geschehen - auf einem „frisch sanierten Weg“ begegnen könnte.

Oskar Haan

Anzeige



www.verhuven.de

Verhuven Reisen

Busreisen und Busanmietung
 Rundreisen • Themenreisen •
 Städtetouren • Wellnessreisen • Rad-
 und Wanderreisen • Tagesfahrten

anfrage@verhuven.de | Tel.: 02801-775881

**Jetzt unseren
Reisekatalog
anfordern!**

Sommer 2013

Wardt zum Anfang des 19. Jahrhunderts

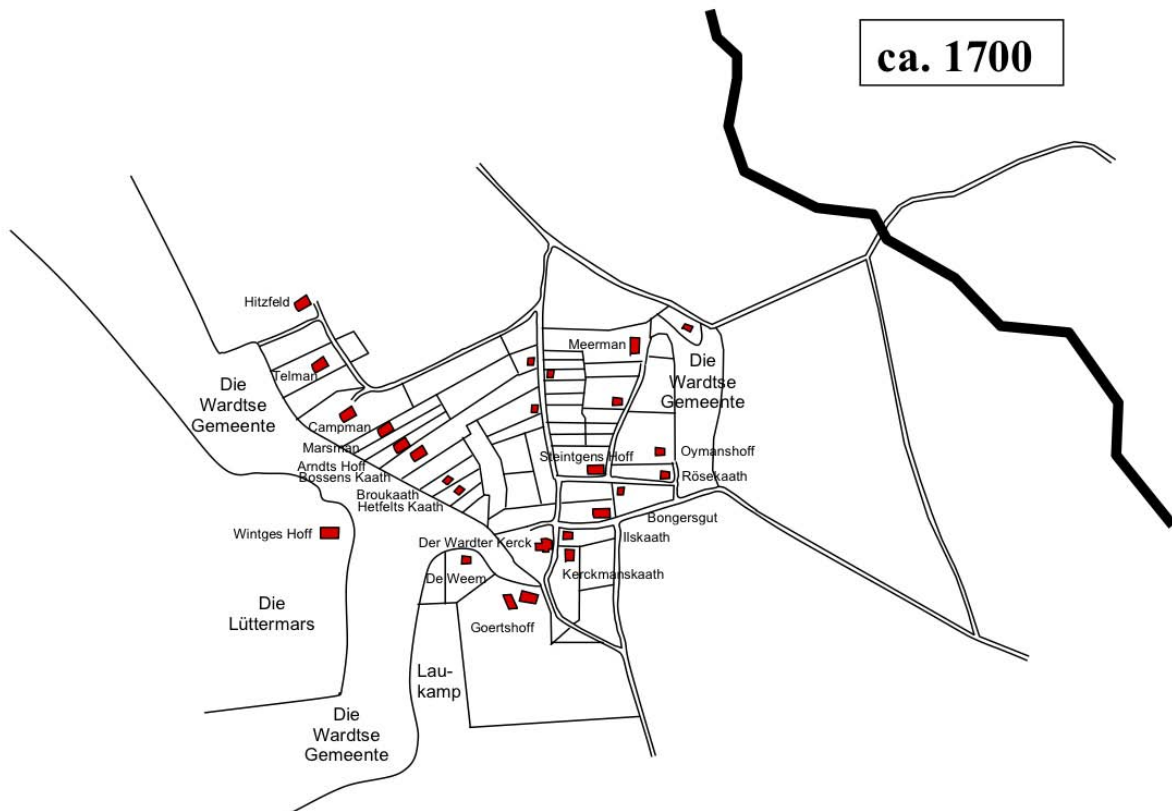
Am 2. November 1789, zu Beginn der Französischen Revolution, beschloss die französische Nationalversammlung in einem Dekret die Nationalisierung der Kirchengüter und damit die faktische Enteignung der katholischen Kirche. Hintergrund waren die Bemühungen, die chronisch klamme Staatskasse der jungen französischen Republik aufzubessern.

Zwischen 1793 und Herbst 1794 eroberte die revolutionäre Armee Frankreichs den gesamten linken Niederrhein, der dann 1801 von Napoleon im Rahmen des von Frankreich diktierten Friedens von Lunéville annektiert wurde. Die linksrheinischen Kleinstaaten wurden in vier Départements zusammengefügt und das politische und administrative System wurde an die französischen Vorgaben angeglichen. Mit der französischen Besetzung des linken Rheinufer, im Laufe des Jahres 1794, hielt auch die Säkularisation ihren Einzug. Nach der Einsetzung einer französischen Militärverwaltung zog diese sofort sämtliche landesherrliche Rechte der bisher bestehenden geistlichen Staaten an sich. Damit endete praktisch - lange vor dem Frieden von Lunéville - die Staatlichkeit dieser ehemals souveränen Territorien. Mit dem 1801 abgeschlossenen Konkordat zwischen Frankreich und dem vom Papst regierten Kirchenstaat, wurde die Enteignung der kirchlichen Güter auch kirchenrechtlich akzeptiert. In der Folge wurden mit Ausnahme der Bistümer, Pfarreien und ausschließlich der Krankenpflege und dem Unterricht dienenden Anstalten alle geistlichen Institute per Konsularbeschluss vom 9. Juni 1802 aufgehoben und ihr Besitz dem französischen Staat übertragen. Darüber hinaus wurde im linksrheinischen Gebiet nicht nur geistlicher, sondern auch weltlicher Besitz konfisziert und zum Nationalgut deklariert. In den Folgejahren wurden die vielen enteigneten Güter nach und nach versteigert und gingen überwiegend in den Besitz privater Käufer über. Insgesamt wurden auf dem linken Rheinufer bis 1813 bis zu 20.000 beschlagnahmte Besitztümer unterschiedlichster Größe und Beschaffenheit versteigert.



Auch für eine kleine ländliche Gemeinde wie Wardt hatte diese Änderung der politischen Großlandschaft entscheidende Auswirkungen.

Im 17. und 18. Jahrhundert lebten in der Ortschaft Wardt rund 26 Familien, vornehmlich auf einem alten, höherliegenden Uferwall des Rheines, in einer V-förmigen Anordnung, entlang der heutigen Straßen Heinrich-Hegmann-Straße, Mittelweg und Am Meerend. Östlich und westlich des alten Dorfkerns lagen als Relikte alter Rheinarme feuchte Senken, die als gemeinschaftlich genutztes Grünland in Gebrauch waren („Die Wardtse Gemeente“ in den beiden Karten). Die westliche Senke war die größte, hatte eine direkte Verbindung mit der noch tiefer liegende Piestley-Aue (auch ein alter Rheinarm) und verlief dort, wo jetzt die Straßen Am Bruckend, Der Steg und Hohe Straße sowie der Sportplatz liegen, und setzte sich südlich der Heinrich-Hegmann-Straße gegen Westen fort (siehe Karte). Viele Höfe und Grundstücke waren damals im Besitz der Kirche (Stift Xanten) oder des Adels, und deren Bewohner und Nutzer waren Pächter.

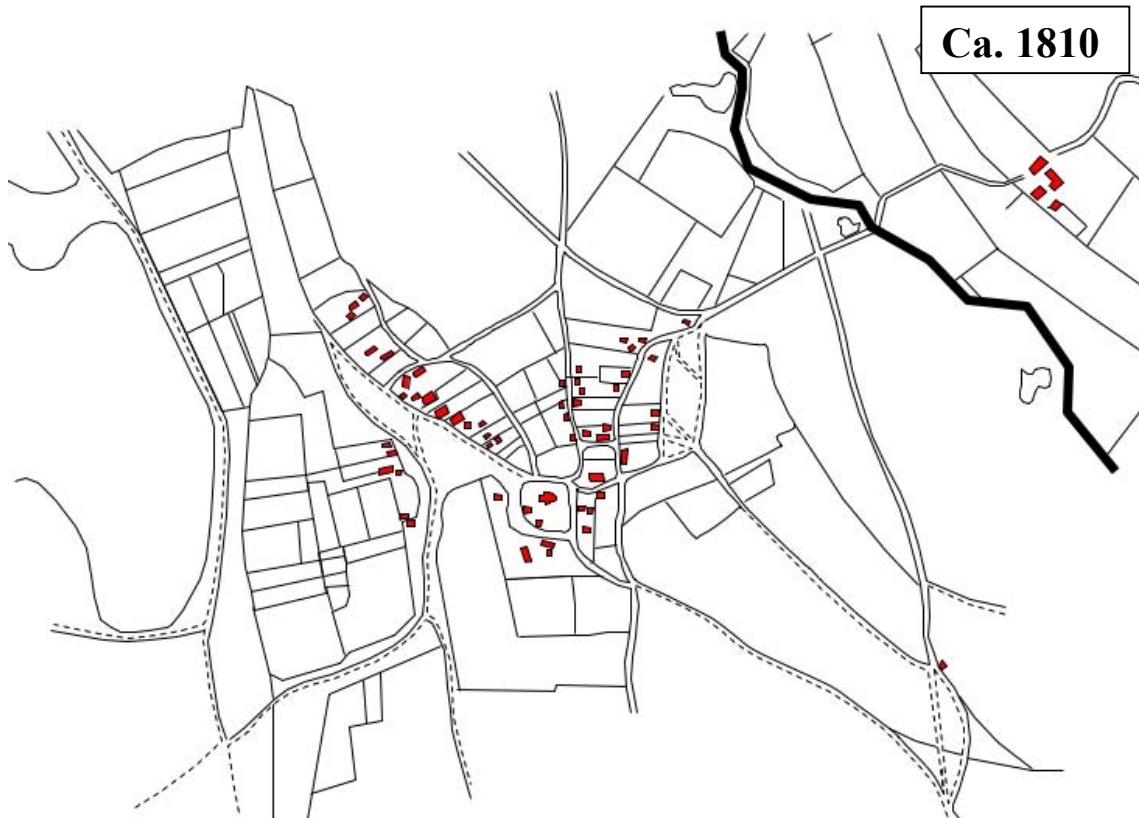


Karte des Dorfes Wardt um 1700, maßstabgerecht gezeichnet nach der Vorlage von Alders 1986.

In Folge der Französischen Besatzung und Säkularisation wurde das Dorf von alten Strukturen und Zwängen befreit. Die Beendigung der Kleinstaaterei, die Straffung der Verwaltungsstrukturen, die Neuordnung der Justiz, die Umschichtung der Gesellschaft durch Entmachtung des Adels, Enteignung der Kirchen und die Abschaffung von Abhängigkeiten und Feudalrechten sorgten für einen grundlegenden Wandel. Es entstand eine Oberschicht von wohlhabenden Bauern, die Höfe und Flächen kaufte und Posten in Politik und Verwaltung besetzte.

In 1801 wohnten in Wardt 38 Familien, deren Ernährer folgender Arbeit nachgingen; 13 waren Bauern, 8 Handwerker und 17 Tagelöhner. Obwohl es nahe der Kirche ein eigenes Wardter Pastorat gab („De Weem“, „De Wemm“, „De Wedum“), wohnten die Wardter

Pfarrer seit 1500 traditionell in Xanten und wurde das Pastorat als Katstelle verpachtet. Der Küster vertrat die Kirche im Dorf, brachte den Wardter Kindern das Lesen und Schreiben bei und bewohnte eine Küsterei, die ungefähr an der Stelle der Jetzigen lag.



Karte des Dorfes Wardt um 1810, gezeichnet nach der Karte von Tranchot & van Müffling 1803-1820.

Auf der Karte van Tranchot & van Müffling, die auf einer topografischen Aufnahme aus den Jahren 1803-1813 durch den französischen Oberst Jean Joseph Tranchot, mit Ergänzungen durch den preußischen Generalmajor Friedrich Karl Ferdinand Freiherr v. Müffling, sieht man, dass die Zahl der Siedlungsstellen zugenommen hat und nach ersten Entwässerungsmaßnahmen die ersten Wege durch das gemeinschaftliche Feuchtgrünland („Wardter-Bruch“ und „Forts“) gelegt wurden, als Vorläufer für die jetzigen Straßen Am Bruckend, Piestweg, Hohe Straße und Heinrich-Hegmann-Straße.

Anzeige



**Verkauf und Reparatur
von Fahrrädern und Motorrollern**

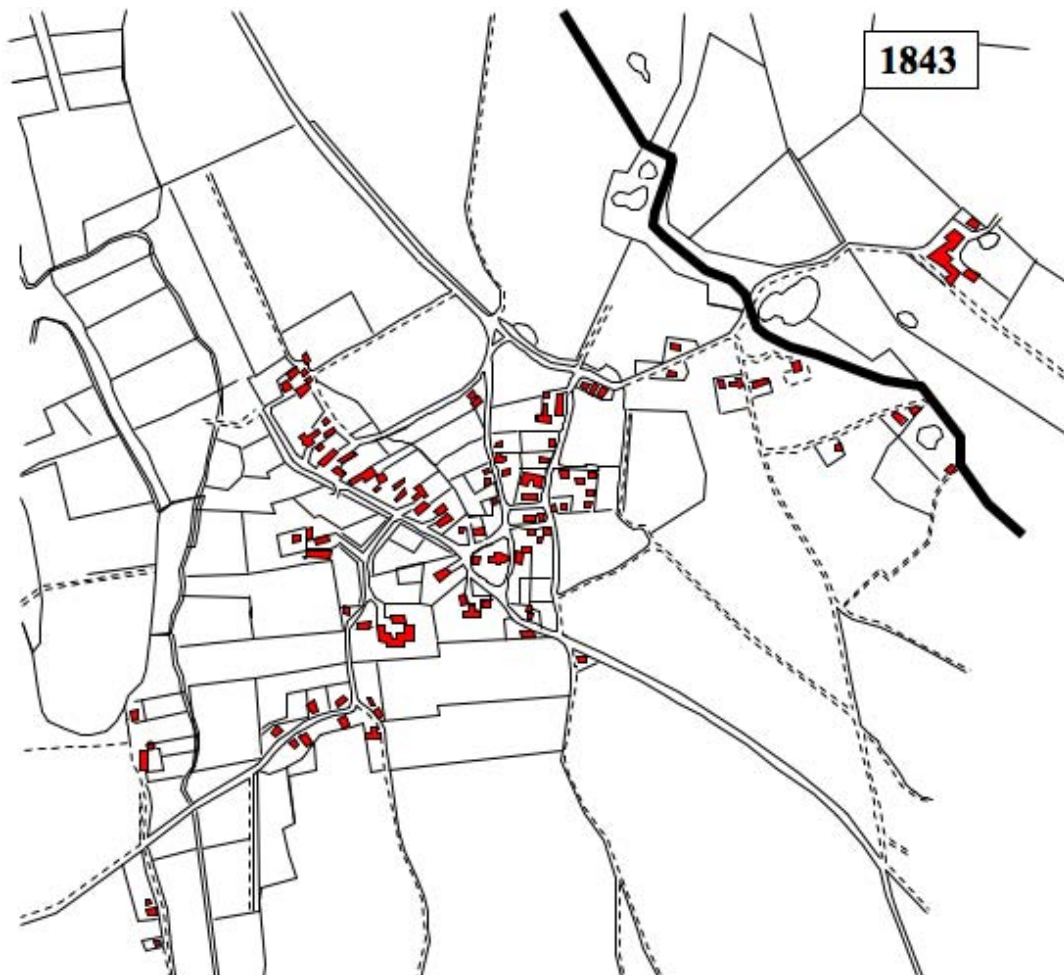


*Jetzt auch Beschriftung von Fahrzeugen & Schaufenster
und Aufkleber Gestaltung.*

Maulbeerkamp 4 • 46509 Xanten • 02801/80 43 682
info@zweirad-dieckmann.de • www.Zweirad-Dieckmann.de

Die Wege in Wardt waren damals noch nicht befestigt, verfügten günstigstenfalls über eine wassergebundene Decke und waren im gemeinschaftlich genutzten Feuchtgrünland so nass und weich, „dass zwei Pferde einen unbeladenen Karren nicht fortzuziehen vermochten und im Morast steckenblieben.“ (Lehrer H. Sommer 1874, in Alders 1986). Wie ein Vergleich zwischen den einzelnen Karten zeigt, war es damals deshalb wesentlich leichter, neue Wege anzulegen oder wieder verschwinden zu lassen.

Die Flächen an den jetzigen Straßen Am Bruckend, Piestweg und Hohe Straße waren um 1810 noch nicht besiedelt. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Feuchtgrünland mit Hilfe von Wassergräben zunehmend entwässert, so dass dieses befahrbar- und schließlich auch bebaubar wurde. Zwischen 1820 und 1825 wurden die bis dahin gemeinschaftlich genutzten Flächen unter den Nutzern aufgeteilt und im Laufe der folgenden 50 Jahre wurden hier insgesamt 8 Katstellen gebaut, die zum Teil jetzt noch vorhanden sind.



Karte des Dorfes Wardt um 1840, gezeichnet nach der preußische Uraufnahme von 1843.

Auf der Preußischen Uraufnahme von 1843, die auf topographischen Aufnahmen der 1830-er Jahre beruht, fällt nicht nur auf, dass das ehemalige, gemeinschaftlich genutzte Feuchtgrünland im Dorf in Einzelparzellen aufgeteilt worden ist und das Bruckend besiedelt wurde, sondern auch, dass die Besiedlung insgesamt dichter geworden ist und mit dem Katharinenhof sogar ein vollkommen neuer Hof zwischen Goertzhof (=Villa Kunterbunt) und der Straße Am Bruckend errichtet wurde.

In Folge der aufkommenden Industrialisierung des Ruhrgebietes und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum, gewann der Ruhrgebiet-nahe ländliche Raum zunehmend an Bedeutung als Lieferant frischer Nahrungsmittel. Hierdurch und durch den Einsatz neuer landwirtschaftlicher Techniken kamen viele Bauern zu Wohlstand, der sich am Niederrhein in einer Welle von Neu- um Umbauten alter Hofstellen zeigte. Auch in Wardt wurden in dieser Periode die bedeutendsten Höfe neu errichtet und in dem nun weitgehend entwässerten Laukamp (= tiefliegendes Land) sogar eine neue kapitale Hofstelle errichtet.

Literatur

ALDERS, A. (1978): Wardt – die grüne Insel. In: STADT XANTEN (HRSG.) (1978): Studien zur Geschichte der Stadt Xanten 1228-1978. – Rheinland-Verlag, Köln: S. 357-374.

ALDERS, A. (1986): Tausend Jahre Wardt. Heft 7 & 8. – Selbstverlag des Pfarramtes.

LVR (2013): Portal Rheinische Geschichte - <http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Seiten/home.aspx>

Dr. Johan H. Mooij

Anzeige

25 Jahre

Antikkauf ist Vertrauenssache

Antik „Zur alten Schmiede“

46509 Xanten-Wardt · Am Bruckend 40



Bevor Sie Ihre Bauernmöbel in Eiche oder Weichholz kaufen, kommen Sie doch auch zu uns!

Hier können Sie auf 500 m² in aller Ruhe das Passende aussuchen und finden. Von Qualität und Preis werden Sie angenehm überrascht sein.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag	von	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	von	9.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	von	13.00 bis 17.00 Uhr
Freie Möbelschau		
Montag Ruhetag		





Besuchen Sie uns im Internet:
www.antik-schmiede.de
 Telefon: 02801 - 2572
 Mobil: 0173 - 5456183

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Brigitte und Herbert Wenten

Leben in Wardt

Es ist so schön zu leben
Am Niederrhein in Wardt,
in diesem Lande eben,
so, wie für uns gemacht.

Die Freiheit ist es, die wir schätzen,
die unserem Streben Kraft gebracht.
Behutsam handeln, nicht verletzen,
was andere gemacht, gedacht.

So lasst uns in die Zukunft sehen,
froh und dankbar lasst uns sein,
die Leiden anderer verstehen,
und sie nicht lassen so allein.

Dankbar für vergangne Tage
lasst uns in die Zukunft schau'n,
unserer Kraft und Gottes Gnade
woll'n wir auch künftig stets vertraun.

Juli 2012
Gerd Mattissen



Champions League Dortmund - Bayern 3.Halbzeit

Public Viewing in Wardt bedeutet: Gemeinsames Fußballgucken von sportbegeisterten Wardtern im Versammlungsraum des Sportheimes der DJK-Wardt, das perfekt für solcher Art Veranstaltungen mit Beamer, Leinwand und ganz wichtig, mit einer Theke ausgestattet ist. Nach spannender 1. Halbzeit und dem glücklichen Sieg der Bayern über Dortmund in der 2. Halbzeit, erfolgte naturgemäß die bisweilen hitzig geführte Nachbetrachtung des gerade erlebten Spieles, da auch die Herzen der sportbegeisterten Wardter Mitbürger sowohl für die Bayern als auch für die Dortmunder schlagen.

Interessanter Weise bleibt es bei einer solchen Diskussionsrunde nicht nur beim Sport - auch andere Themen aktueller Art werden gerne angenommen und kolportiert - so auch geschehen am Abend des Bayernsieg.

Das Fazit aus dieser 3. Halbzeit erschließt sich mir bzw. dem Verein „**Wardtzusammen**“ wie folgt:

- Ein offenes und vor allem ehrliches Wort unter Wardter Bürgern ist wichtiger denn je.
- Fehler sind menschlich und auch wir erheben keinesfalls den Anspruch auf Fehlerlosigkeit. Unser Verein ist noch jung und durchaus noch lernbedürftig und noch wichtiger - lernwillig!
- Unsere bisher erreichten Ergebnisse basieren auf Leistungen aller aktiven Wardter Bürger. Unser Verein ist lediglich der Katalysator dieser Erfolge.
- Unser Verein ist keiner politischen Partei verpflichtet. **Der Vorstand ist ausnahmslos parteilos.** Auch unser Vorstandsmitglied, das in dem aktuellen Wardter Bezirksausschuss einen freigewordenen Platz einer Xantener Kommunalpartei zur Verfügung gestellt bekommen hat, ist parteilos und vertritt nicht die Interessen dieser Partei, sondern ausschließlich Wardter Belange. Die Methode, auf diese Art und Weise einen Sitz im Bezirksausschuss zu besetzen, mag dubios klingen, ist aber völlig legal und stellt für uns kein Problem dar. Auch zukünftig werden wir ein solches Angebot einer Xantener Partei **jedweder politischen Couleur** annehmen. Wer zuerst kommt malt zuerst.
- Unsere Öffentlichkeitsarbeit trägt erste Früchte. Wir sind in den Köpfen der interessierten Wardter angekommen - dabei ist es unerheblich, ob man unserer Fangemeinde angehört, oder doch lieber seinem Stammverein treu bleibt. Wichtig ist, dass wir alle gemeinsam das Spiel lieben oder besser ausgedrückt, unser Dorf.

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Gelingen und bekenne mich als Fan von Bayern München und Borussia Mönchengladbach – auch das geht!

Pit Jung

Anzeige



SCHREINEREI

Michael Trappmann

www.schreiner-trappmann.de

Wie der Schreiner - so kanns keine!



Wardter Kalender für das Jahr 2014

Auf unserem ersten Trödelmarkt am 05. Mai, aber auch schon bei unserem ersten Stammtisch am 02. April, stellte unser Vereinsmitglied Irmgard Voßwinkel (Am Nibelungenbad 121) ihren neuesten Kalender vor, den sie zusammen mit ihrem Sohn Jörg entworfen hat und ab sofort allen Wardter Bürgern zum Kauf anbieten möchte.

Der Kalender, der ausschließlich „Wardter Motive“ zeigt, kostet 15 €, wobei von jedem verkauften Exemplar 2,50 € als Spende in unsere Vereinskasse fließen.

Oskar Haan



Wardt**zusammen**-Stammtisch

Am Dienstag, den 2. April 2013 organisierte der Vorstand von **Wardt**zusammen**** auf Anregung eines Mitgliedes einen ersten Stammtisch im Pfarrheim. Die Veranstaltung war gut besucht und mehrere Anwesende äußerten den Wunsch, regelmäßig einen Stammtisch durchzuführen. **Deshalb soll ein zweiter Stammtisch am 9. Juli 2013, 20.00 Uhr im Pfarrheim stattfinden. Alle Wardter sind willkommen!**

Anzeig



VERSICHERUNG

POELSMA

Immobilien - Versicherungen

40 Jahre

46509 Xanten - Scharnstr. 15-17
Telefon 0 28 01 - 39 15 und 63 15

Ihr zuverlässiger Immobilienpartner

Wir erstellen für Sie schlüsselfertig:

Doppelhaushälften
Einfamilienhäuser,
Zweifamilienhäuser und
Mehrfamilienhäuser
sowie Eigentumswohnungen

Vermittlung von gebrauchten Objekten und Vermietungen

LVM Versicherungen – Preiswerter Schutz aus erster Hand



Das Mixed Age Orchestra aus Wardt

Wir sind das Mixed Age Orchestra aus Wardt. Unser Name erschließt sich aus dem sehr unterschiedlichen Alter unserer Mitglieder. Bei uns versuchen Alt und Jung zusammen Musik zu machen.

Mittlerweile gelingt uns das ganz gut, was der immer größer werdende Fanclub belegt. Aber auch unser gemixtes Repertoire sorgt dafür, dass sich Jung und Alt bei uns wohlfühlen können. Einige Beispiele: Sex Bomb, Born to be wild, Flashdance, I will survive, I will follow him, The Pink Panther, Take the A-Train, Narcotic, Mack the knife, Let me entertain you, King of Pop, Muppet Show, Tage wie diese. Weitere aktuelle Chart-Stürmer sowie Swing-Stücke sind in Vorbereitung.



Im letzten Sommer haben wir mit Begeisterung beim Dorffest, das unter anderem durch die Initiative „**Wardt**zusammen“ mitorganisiert wurde, aktiv teilgenommen. Am Sonntag 15. September 2013 ist es wieder so weit. Wir freuen uns auf gutes Wetter, gute Laune, leckeren Kuchen und vor allem viel Spaß mit den Wardtern.

Das Mixed Age Orchestra steht unter der Leitung von Andreas Elders und setzt sich aus Schlagzeug, Keyboard, E-Bass, E-Gitarre, Posaune, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon sowie Trompeten zusammen. Aus beruflichen Gründen bzw. Studium müssen wir teilweise auf wichtige Mitglieder verzichten. Wer Spaß daran hat, bei uns mitzuprobieren, E-Bass oder Posaune spielen kann, meldet sich gern beim ersten Vorsitzenden unter Tel. 02801/9357.

Andreas Elders



Bericht des Vorstandes von Wardtzusammen e.V.

Die ersten 1 ½ Jahre

Es war der 27.03.2012, als sich 10 Wardter Bürger bei Gerd Mattissen im „Saloon“ trafen und beschlossen, den Verein „**Wardtzusammen**“ zu gründen. Dieses Treffen war natürlich vorbereitet und so hatte man um 22.30 Uhr einen Satzungsentwurf fertig gestellt. Dieser Entwurf wurde in der Folgezeit noch geringfügig verändert und ist heute Grundlage für die Vereinstätigkeit.

Nach der Satzung ist der Verein weltanschaulich, religiös und politisch neutral. Er dient dem Wohle Wardts und seiner Bewohner.

Zum Vereinssprecher wurde Oskar Haan gewählt, sein Stellvertreter ist Edgar Drißen.

Auf einen Mitgliedsbeitrag wurde bei der Vereinsgründung bewusst verzichtet. Finanzieren sollte sich der Verein aus Spenden, was bis heute auch ganz gut gelungen ist.

So wurden im Wirtschaftsjahr 2012 Einnahmen in einer Höhe von 4.243,72 Euro verbucht, wovon nach Abzug von Ausgaben in einer Höhe von 4.064,36 Euro ein kleiner Gewinn von 179,36 Euro übrig blieb (86,06 € in der Kasse und 93,30 € auf dem Bankkonto).

Seit dem 19.10.2012 darf der Verein den Zusatz „e.V.“ (= eingetragener Verein) führen. Gemäß Bescheid des Finanzamtes Moers vom 13.05.2013 ist der Verein nun auch berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Spenden sind herzlich willkommen und darüber hinaus, für den Spender steuerlich absetzbar.

Anzeige

Wir bringen Sie auf Spannung!

ELEKTR
ELiAB Fachbetrieb für
Elektro-Installationen
Xanten
14 32

freundlich · kompetent · zuverlässig

Der aus 8 Personen bestehende Vorstand des Vereins trifft sich im Regelfall einmal monatlich und tauscht sich über anstehende Planungen, Aktivitäten und Verfahrensweisen aus. Alle Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt, Beschlüsse werden per Abstimmung mit Stimmenmehrheit gefasst.

Erstes großes Thema des Vereins war die Deichsanierung. Da die Bauaufträge jedoch schon vor der Vereinsgründung vergeben wurden, beschränkte sich die Rolle des Vereins auf eine Beobachtung der Abläufe, wobei aufgrund der relativ geringen Beeinträchtigung der Wardter Einwohner ein Handeln aber nicht für notwendig gehalten wurde.

Ganz besondere Aufmerksamkeit wurde der Bauleitplanung für das Dorf Wardt gewidmet. In Kenntnis dessen, dass einzelne Planungen der FZX nicht bei allen Bürgern auf Wohlgefallen stoßen, wurden die Fragestunden der Sitzungen des Bezirksausschusses dazu genutzt, Auskünfte zu erhalten und Standpunkte darzulegen.

Als erste größere Vereinsaktion wurde am 02.09.2012 das Spätsommerfest organisiert. Diese Veranstaltung wurde – auch Dank des Wettergottes – ein voller Erfolg und soll auch in 2013 wieder stattfinden. Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Im Herbst 2012 kam die Idee auf, die Kiefer an der Kirche wieder weihnachtlich zu schmücken. Auch dieser Plan konnte durch tatkräftige Hilfe verschiedener Vereinsmitglieder in die Tat umgesetzt werden. Auch hier ist eine Wiederholung in 2013 vorgesehen.

Auf Anregung eines Vereinsmitgliedes wurde im April 2012 erstmals ein Treffen von Vereinsmitgliedern in Form eines Stammtisches organisiert. Weitere Treffen sollen folgen.

Ebenfalls auf Anregung eines Mitgliedes fand am 05.05.2013 der erste Trödelmarkt des Vereins statt. Auch hier spielte der Wettergott mit und der Kassensturz am Abend brachte ein erfreuliches Ergebnis zutage.

Ein Highlight der bisherigen Vereinstätigkeit ist das Info-Blatt „Nachrichten aus Wardt“, das nun in der 2. Ausgabe vorliegt. Neuigkeiten im engeren Sinne dürfen wegen des nur sporadischen Erscheinens nicht erwartet werden, aber das Heft bietet die Möglichkeit, Hintergründe darzustellen und über Historisches zu informieren.

Zur Zeit laufen die Arbeiten zur Instandsetzung des Pavillons an der Kirche, woran sich der Verein „**Wardtzusammen** e.V.“ beteiligt.

Rückwirkend betrachtet ist in den ersten 1 ½ Jahren der Vereinstätigkeit doch einiges geschehen. Dass der Verein mit seinen Aktivitäten und Zielen offensichtlich richtig liegt, lässt sich am Mitgliederinteresse ablesen. Denn wenn mehr als 600 Wardter den Verein unterstützen, spricht vieles dafür, dass „**Wardtzusammen** e.V.“ den bisher eingeschlagenen Kurs fortsetzen sollte.

Der Vorstand

Anzeige

Verborgene Schätze wollen gehoben sein

Liebes Mitglied

Möchtest Du Dich nicht mit uns auf die Suche begeben,
um Schätze zu finden, die verloren gehen würden,
wenn wir sie nicht neu entdeckten?

Vielleicht aber hast Du ja selbst einen Schatz,
von dem Du erzählen könntest.

Was ist denn mit Schätzen hier gemeint?

Wardt hat eine lange Geschichte.

In alten und neueren Zeiten hat sich so manches zugetragen,
was interessant für uns Wardter wäre, aber nur wenigen bekannt ist.

Das können Geschichten und Ereignisse aus den verschiedensten Gebieten sein,
die, gemeinsam aufbereitet, dann in den **Nachrichten aus Wardt** erscheinen werden.

Dinge, die man vielleicht von seinen Vorfahren erzählt bekommen
oder selbst erlebt hat.

Aber auch über Anregungen jeglicher Art würden wir uns sehr freuen.

Kontakt:

Gerd Mattissen
Am Bruckend 6
02801 – 4649



Anzeige





Willi Voß
KFZ-Meisterbetrieb
www.autoservice-sonsbeck.de



Zweites Spätsommerfest

Unsere Planungen zum Spätsommerfest am 15.09.2013 laufen auf Hochtouren.
 Wie im letzten Jahr schon mit großem Erfolg durchgeführt, wollen wir auch in diesem Jahr wieder ein Programm für Jung und Alt auf die Beine stellen.
 Hierzu, liebe Mitglieder, könnten wir Eure Hilfe gut gebrauchen.

Wer hat Lust und Zeit, uns beim:

- Auf- und Abbau zu unterstützen
- einen Stand für die Kinderspiele zu betreuen
- einen Kuchen zu spenden
- beim Kinderschminken zu helfen
-

Natürlich sind wir auch für gute Ideen dankbar, was können wir noch verbessern?
 Wer Kinderspiele besorgen kann, darf sich gerne melden, wer Preise für die Kinder besorgen kann, darf sich auch gerne melden

Edgar Drißen, Am Eickacker 1, Tel. 02801 / 984468

E-Mail: Wardtzusammen@t-online.de



Melanie Rothkegel

Heinrich Hegmann Str.10
 46509 Xanten - Wardt
 Tel. 02801 - 981089
 Fax 02801 - 981087
 Mobil 0157-36409223

info@mal-raus.de
www.mal-raus.de

Expedia Reiseangebote
 buchbar unter
www.mal-raus.de

Ich freue mich darauf Sie persönlich zu beraten.
 Es erwartet Sie individueller Service mit moderner technischer Unterstützung rund um die Reise.
 Für Kunden die gerne im Web surfen, haben Sie auf meiner Website neben den klassischen Produkten die Möglichkeit, alle Expedia Reiseangebote zu buchen - inklusive meiner persönlichen Betreuung.
 Starre Öffnungszeiten gibt es bei mir nicht.
 Ich richte mich nach Ihren Terminwünschen.
 Auch abends und am Wochenende.
 Kontaktieren Sie mich in meinem kleinen Büro, unterwegs, per Mail oder Telefon. Gerne komme ich, sollte dies Ihr Wunsch sein, auch zu Ihnen.

Fordern Sie mich auch bei Ihrer privaten oder gewerblichen Absicherung.

Versicherungsprofi in der zweiten Generation.

Über 70 Versicherungsgesellschaften im Vergleich.
 Weitere Infos unter www.cura.de



Generalagentur M.Rothkegel

Schöner Urlaub beginnt mit einer guten Planung !



Persönliche Reiseberaterin
 Melanie Rothkegel



Sparkassen-Finanzgruppe

Nehmen Sie sich Zeit für die schönen Seiten des Niederrheins.

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

 **Sparkasse
am Niederrhein**

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, entdeckt mehr von der Welt: malerische Landschaften, unberührte Natur, herrliche Ausblicke – aber auch die besten Aussichten für neue finanzielle Ziele. Ob interessante Sparideen, chancenreiche Geldanlagen oder individuelle Vorsorge: Unsere weitsichtigen Empfehlungen erschließen Ihnen neue Horizonte! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Nachrichten aus Wardt

Herausgeber: Wardtzusammen e.V.

Redaktion: Dr. Johan H. Mooij

Piestweg 4, 46509 Xanten-Wardt